

## Geistliches Wort zur Jahreslosung 2021

„Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich einander viel verzeihen müssen.“ Mit diesen Worten bat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Beginn der Corona-Krise um Verständnis für schwierige politische Entscheidungen. Auch er werde in einem halben Jahr möglicherweise feststellen müssen, dass er nicht „in jeder Lage immer richtig“ gehandelt habe. Daher sei er „immer ganz neidisch auf die, die schon immer alles gewusst haben“, so Spahn weiter.

Ich gehöre ja genau zu der Sorte Mensch, die immer alles vorher schon weiß: Schütete mein Sohn mal wieder ein Wasserglas unbedachtum, habe ich es natürlich schon vorher kommen sehen. Dass die Nudeln auf der höchsten Stufe auf dem Herd überkochen, glaubt mir meine Frau immer noch nicht. Und selbst bei der Corona-Krise hätte ich oft andere politische Entschei-

dungen getroffen, weil ich – ein eigentlich ahnungsloser Laien-Virologe – schon im Sommer mit einer zweiten Welle gerechnet habe. Würden die anderen auf mich hören, würde garantiert nicht so viel falsch laufen...

Wir sehen nicht nur, was die anderen falsch machen. Zugleich übersehen wir dabei auch gerne, dass wir ja auch nicht anders sind. Die Fehler der anderen springen uns sofort ins Auge. Unsere eigenen Fehler aber übersehen wir, übergehen wir, verdrängen oder vertuschen sie. Denn es gibt so viele Gelegenheiten, in denen wir überzeugt sind: So ist es richtig. So muss man es richtig machen. Alles andere ist doch hochgradig falsch.

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

Jesus verbindet den Ruf zur Barmherzigkeit mit der schlichten Mahnung: „Richtet nicht!“

Mit anderen Worten: Nimm dich selbst nicht so wichtig. Akzeptiere, dass es immer mehrere Wege und Meinungen gibt. Sieh ein, dass der andere auch Recht hat. Jetzt ist mehr als ein halbes Jahr vorbei, nachdem Spahn um Verständnis bat: „Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viele einander verzeihen müssen.“

Und es stimmt. Es stimmt immer, und es stimmt derzeit besonders. Man kann nicht alles richtig machen, schon gar nicht in Krisenzeiten. Wir müssen im kommenden Jahr daher einander viel verzeihen und barmherzig miteinander im Umgang sein.

Klemens Lehnemann

## gottesdienste

### im januar

1. Jan. Neujahr  
Kollekte: Kirche St. Michael  
16.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel
3. Jan. 2. Sonntag n. d. Christfest  
Kollekte: Wärmestube  
10.00 Uhr Gottesdienst, St. Schardien
6. Jan. Epiphania  
Kollekte: Weltmission  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, H.-U. Pschierer
10. Jan. 1. Sonntag n. Epiphania  
Kollekte: Kindergottesdienst  
10.00 Uhr Gottesdienst,  
I. Stooß-Heinzel
17. Jan. 2. Sonntag n. Epiphania  
Kollekte: Familienarbeit  
8.30 Uhr Predigtgottesdienst,  
St. Schardien  
10.00 Uhr Gottesdienst, St. Schardien
24. Jan. 3. Sonntag n. Epiphania  
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD  
10.00 Uhr Gottesdienst, K. Lehnemann
31. Jan. letzter Sonntag n. Epiphania  
Kollekte: Orgel St. Michael  
10.00 Uhr Gottesdienst,  
H.-U. Pschierer
7. Feb. Sexagesimä  
Kollekte: Partnerschaft Siha  
10.00 Uhr Gottesdienst, St. Schardien



Foto: pixabay

## kasualien

## Unser Beitrag zum Klimaschutz

Die Gemeinde St. Michael plant ein Solardach auf der Grünen Scheune

Der Klimawandel geschieht schleichend. Wenn in Kalifornien Wälder brennen oder im Niger aufgrund der Klimakrise die Lebensmittel knapp werden und Konflikte um Wasser und Land zunehmen, ist das weit weg. Aber der Klimawandel ist auch bei uns deutlich spürbar, wenn Fichten im Reichswald verdorren und der Grundwasserspiegel im Knoblauchsland sinkt.

Der Zustand des Waldes aufgrund der Dürre ist der Schlechteste seit 1984, hitzebedingte Todesfälle nehmen mit den Hitzewellen zu: 6.100 waren es 2015. Klimawandel und die Entstehung von Pandemien haben teilweise gleiche Ursachen. Um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, darf kein Regenwald mehr abgeholzt werden und wir müssen schnellstmöglich klimaneutral werden.



Diese Dachseite auf der grünen Scheune produziert wohl demnächst grünen Strom.

Bei allen Hiobsbotschaften zum Klima gibt es eine sehr gute Nachricht der Wissenschaftler: Der Temperaturanstieg kann auf jeden Fall noch gestoppt werden, alle Ressourcen sind vorhanden, aber nur, wenn sofort in allen Sektoren umgesteuert und die Weichen richtig gestellt werden. Ob wir nun 2035, 2040 oder 2050 ganz klimaneutral werden, sei hier dahingestellt. Klar ist aber, dass in den nächsten 10 Jahren mindestens 60% CO<sub>2</sub> eingespart werden müssen, indem auf Verbrennung fossiler Energieträger verzichtet wird. Das geht nur bei gleichzeitig drastischem Ausbau der Wind- und Solarenergie. Da es nicht reicht, nur landwirtschaftliche oder brachliegende

de Flächen für Solaranlagen zu benutzen, bieten sich Dächer an: sie existieren schon, sie verbrauchen keine zusätzliche Fläche, der Eigentümer profitiert vom selbst erzeugten Strom und bekommt günstigen Mieterstrom. So ließ der Kirchenvorstand der Gemeinde St. Michael prüfen, ob auf Dachflächen von kircheneigenen Gebäuden am Kirchplatz, die von unten wenig einsehbar sind, Photovoltaik-Anlagen installiert werden können. Zunächst wurden die Dächernach dem Gesichtspunkt der Neigung und Ausrichtung beurteilt: vier Flächen wären geeignet gewesen. Aus denkmalrechtlichen Gründen kam leider nur die nach Süden geneigte Fläche der

### Impressum

gemeindeaktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.  
Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe:  
4. Februar 2021.

## Unser Beitrag zum Klimaschutz

... Fortsetzung von voriger Seite

Grünen Scheune in die nähere Auswahl. Die Prüfung läuft noch und der KV hofft, dass es genehmigt wird und die Gemeinde dann ihren ökologischen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern kann.

Vielleicht überlegen Sie auch, eine Anlage auf Ihrem Dach installieren zu lassen: Bluepingu e.V. berät gerne dazu: [simon@bluepingu.de](mailto:simon@bluepingu.de).

Christa Hagenbucher

## Ein Herz haben für andere Menschen

Die Jahreslosung für das Jahr 2021 - einfach erklärt für Kinder

Jesus Christus sagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Eine Jahreslosung ist ein Satz aus der Bibel. Er ist so ähnlich wie eine Überschrift oder ein Motto, mit dem man in das neue Jahr geht.

In diesem Jahr sagt dieser Satz, wir sollen barmherzig sein. Das heißt, wir sollen ein Herz haben für andere Menschen und spüren, wenn es ihnen nicht gut geht oder wenn sie unsere Hilfe brauchen.

Er bleibt verletzt liegen und wartet, ob ihm jemand hilft. Zwei Männer gehen vorbei, aber sie schauen weg. Vielleicht haben sie Angst oder keine Zeit oder sie wollen keine Umstände. Dann kommt einer, der sieht den verletzten Mann in seiner Not. Er spürt, dass er helfen muss. Er hält an, spricht mit ihm, verbindet seine Wunden, lädt ihn auf seinen Esel und bringt ihn in ein Gasthaus. Dort wird er versorgt. Das ist die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“. Du kannst sie bestimmt in Deiner Kinderbibel finden. Im Bild ist mit unseren Figuren aus dem Kindergottesdienst der Moment dargestellt, wo dem Mann geholfen wird.



Foto: up

Der barmherzige Samariter: Einer hilft am Ende.

Jesus erzählt dazu eine Geschichte von einem Mann, der auf eine Reise geht. Unterwegs kommt er in eine einsame Gegend und wird überfallen. Räuber nehmen ihm alle seine Sachen und tun ihm weh.

Den ersten haben wir am 7. Februar geplant. Wir wünschen Dir und Deiner Familie ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr 2021!

Dein Kindergottesdienstteam (up)

## gruppen und kreise

Die Termine für die Gruppen und Kreise stehen unter Vorbehalt: Fragen Sie besser vorher bei den Ansprechpartnern nach oder schauen Sie auf unserer Webseite [www.stmichael-fuerth.de](http://www.stmichael-fuerth.de).

### Miniclub

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen: Termine auf der Homepage | Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth  
Ellen Schmitt, Tel. 0151 614 741 16

### Jugendlounge

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen: Termine auf der Homepage | Hans-Ulrich Pschierer, Thomas Allstadt, Tel. 0151 26 695 838

### Club 60

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen: Termine auf der Homepage | Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66

### Kirchenführergruppe

kein Termin im Januar |  
Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,  
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

### Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr  
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich  
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung  
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |  
Chorsaal St. Michael |  
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

### Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 18.1.2021,  
19.30 Uhr, Videokonferenz oder im  
Gemeindehaus |  
Philipp Meyer

## wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael  
Pfarrhof 3, 90762 Fürth  
Geöffnet Mo. - Fr. von 9.00-12.00 Uhr  
mittwochs geschlossen  
Spendenkonto: 380 160 135,  
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth  
BIC: BYLADEM1SFU  
IBAN: DE42762500000380160135  
Sekretariat: Susanne Allstadt,  
Ursula Uebel  
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73  
<http://www.stmichael-fuerth.de>  
[pfarramt.stmichael.fue@elkb.de](mailto:pfarramt.stmichael.fue@elkb.de)  
Hausmeisterin: Karin Hofmann  
Tel. 0151 65 68 67 64  
Gemeineschwester: Diakoniestation,  
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69  
Pfarrer\*innen  
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05  
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,  
Tel. 77 30 66  
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,  
Tel. 77 17 44  
Klemens Lehnemann,  
Tel. 0176 62822725  
Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Philipp Meyer  
Kantorinnen:  
KMD Ingeborg Schilffarth,  
Tel. 746 78 24  
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,  
Tel. 70 92 01  
Kindertagesstätten  
Storchennest – Kindergarten und  
Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a  
Tel. 77 59 22  
Leiterin: Brigitte Gulden  
[www.kigastorchennest-stmichael.de](http://www.kigastorchennest-stmichael.de)  
Sonnenschein, Frühlingstr. 17  
Tel. 790 64 80  
Leiterin: Martina Dieret  
[www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein](http://www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein)  
Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22  
Leiterin: Susanne Böhm  
[www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz](http://www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz)  
Telefonseelsorge Nürnberg, Tag  
und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und  
0800 111 0 222  
  
Kindersorgetelefon: Mo-Fr,  
15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

## Das Neue Jahr...

Normalerweise stehen auf dieser Seite die Veranstaltungsankündigungen. Aber damit ist es zur Zeit so eine Sache... Aktuell haben wir daher für den Januar tatsächlich nichts anzukündigen, Veranstaltungen und Termine entnehmen Sie bitte tagesaktuell unserer Homepage [www.stmichael-fuerth.de](http://www.stmichael-fuerth.de). Daher nutzen wir die freigewordenen Zeilen dafür weiterzugeben, was sich einige Menschen in St. Michael für das kommende Jahr wünschen.



Foto: kgv

„Da jetzt die ganzen Veranstaltungen ausfallen und wir zumindest die letzte Zeit Wechselunterricht hatten, habe ich viel Zeit, um Dinge zu tun, die mir Spaß machen, zum Beispiel Basteln oder Rausgehen. Ich wünsche mir, dass nächstes Jahr alles wieder ein Stückchen normaler wird.“

Franka, Konfirmandin

„Corona-bedingt wünsche ich mir für das Jahr 2021 – ganz banal – weniger organisatorischen Aufwand. Und ich hoffe, dass wir alle gesund und emotional stabil diese Krise meistern und trotz etlicher Einschränkungen unsere Freude nicht verlieren.“

Susanne Böhm, Hortleitung

„Wir wünschen uns die nötige Gelassenheit und Zuversicht für das, was uns im neuen Jahr erwartet.“

Vor allem wünschen wir uns wieder fröhliche, unbeschwerte Begegnungen mit Familie, Freunden und Bekannten.“

Helmut und Renate Schott

„Es wäre schön, wenn die Maske weg wäre. Corona soll endlich vorbei sein. Wir wollen

unsere besten Freunde wieder umarmen. Mit allen Freunden wieder spielen. Und wir wünschen uns weniger Regeln, auf die wir aufpassen müssen.“

Obere Hortgruppe

„Ich wünsche mir für den Januar 2021 schönes, sonniges, kaltes und eventuell verschneites Winterwetter, damit wir am Wochenende viele lange Winterspaziergänge machen können. Außerdem wünsche ich mir für das ganze Jahr 2021, dass meine Familie dieses Jahr hoffentlich gesund bleibt und wir alle ein schönes, friedliches Jahr miteinander verbringen können. Ebenso wünsche ich mir, dass es mir öfter gelingt auch Kleinigkeiten zu schätzen und mich an diesen zu erfreuen.“

Susanne Allstadt, Sekretariat

## In eigener Sache

Die Gemeindeglieder\*innen werden gebeten, den Monatsgruß für Februar ab Dienstag, dem 26.1.2021, 9.00 Uhr im Pfarramt abzuholen. Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!